

We're so NOT ready for take-off

Derek/Stiles + Castiel/Dean

Von Jaywalker

Kapitel 25: Von einem angeknacksten Winchester Stolz und Knochen, Fleisch und Blut...

„Dean... Dean!“

Mit einem Murren versuchte der Jäger die Hand von seiner Schulter wegzuschieben, aber seine Bewegung war so unkoordiniert, dass es bei einem kläglichen Versuch blieb.

Schließlich wurde er auf den Rücken gedreht und in eine aufrechte Position gezogen, was dazu führte, dass sein Kopf vor Schmerzen zu explodieren drohte.

Autsch...

Verdammt...

War er irgendwie unbemerkt von einem Lastwagen umgefahren worden, oder was ging ab?

Dean blinzelte ein paar Mal, ehe er das besorgte Gesicht von Castiel erkennen konnte.

„Cas... was ist passiert?“

Der Engel musste gar nicht erst zu einer Antwort ansetzen, da Dean plötzlich die Kampfgeräusche im Hintergrund vernehmen konnte.

Das war Antwort genug!

Schlagartig fiel ihm wieder ein, dass ihn in keinsten Weise ein LKW über den Haufen gefahren hatte, sondern vielmehr der wild gewordene Dämon ihm einen heftigen KO-Schlag verpasst haben musste, als er Sam zu Hilfe kommen wollte...

Warte mal...

SAM!

Dean versuchte sich sofort auf die Beine zu kämpfen, aber der Boden unter seinen Füßen schien schon wieder so sehr zu schwanken, dass er kurz die Befürchtung hatte, dass das Flugzeug von erneuten Turbulenzen durchgerüttelt wurde.

Scheinbar schien sich die Welt jedoch nur für ihn zu drehen, da Castiel keine Probleme hatte sich aufzurichten und dem größeren Mann schließlich unter die Schulter griff, als Dean drohte wieder umzukippen.

Es dauerte ein paar Sekunden bis sich der Jäger so weit gefangen hatte, dass er nicht mehr das Gefühl hatte sein Kopf würde sich in zwei Teile spalten.

Wow...

Dieser Arsch von einem Dämon hatte echt einen gewaltigen rechten Haken gehabt!

Endlich war sein Blick auch klar genug, dass er erkennen konnte was die

Kampfgeräusche zu bedeuten hatten.

Sein erster Gedanke war ja sofort zu Sam gegangen, der sich vielleicht doch noch aus den Fängen des Dämons hatte befreien können, aber...

Da hatte er sich wohl eindeutig getäuscht!

Sein Bruder lag nach Atem ringend am Boden und hatte anscheinend gerade eher das Problem wieder einigermaßen zu Sinnen zu kommen, wohingegen der Dämon sich mit jemand ganz anderem einen ziemlich hitzigen Kampf lieferte.

Deans Augen weiteten sich ein wenig.

Aber das war doch... Derek?!

Der Werwolf versuchte gerade wirklich mit Klauen und Zähnen dem Dämon die Stirn zu bieten, was alles andere als ein leichtes Unterfangen sein konnte.

Immerhin hatte Dean noch nicht einmal einen Schlag wegstecken können, was seinem Winchester Stolz einen kleinen – zugegeben vielleicht doch eher einen ganz großen! – Knacks versetzt hatte.

Das durfte doch echt nicht wahr sein!

Dean zog scharf die Luft ein, als der Werwolf nur knapp einem Schlag des Dämons ausweichen konnte und dabei gefährlich nahe an Sam heran kam, der immer noch hilflos auf dem Boden lag.

Sein Bruder musste eindeutig aus dem Kampfgeschehen raus!

Und zwar sofort!

Dean löste sich von Castiel und griff stattdessen nach einem der Sitze um sich weiterhin auf den Beinen halten zu können.

„Wieso hilfst du mir, du Idiot? Hilf lieber Sam!“

Mit einem auffordernden Blick musterte er Cas, der jedoch zögerte ihm von der Seite zu weichen. Dean versetzte dem Engel daraufhin einen wütenden Stoß.

„Verdammt, CAS!“

Ein Ruck ging durch den Körper des kleineren Mannes, ehe er sich endlich dem Kampfgeschehen zu wendete.

Wurde aber auch Zeit, verdammt nochmal!

Dean stieß sich mit einem leisen Stöhnen von dem Sitz ab.

Natürlich wollte er nicht untätig bleiben. Sein verletzter Kampfstolz musste definitiv wieder hergestellt werden und da würde ihn so ein brummender, schmerzender Kopf ganz bestimmt nicht aufhalten können.

Einmal tief durchatmen, dann ging das schon wieder...

Zufrieden verfolgte Dean mit, wie sich Cas ziemlich erfolgreich bis zu Sam durchschlug, im wahrsten Sinne des Wortes.

Der Engel ging gerade neben dem größeren Mann in die Hocke und versuchte ihn ein Stück von dem Kampfgeschehen wegzuzerren.

Nicht unbedingt einfach, wenn man bedachte, dass Sam ein halber Riese war, aber Cas würde das schon schaffen!

Noch dazu kam ihm schließlich sogar dieser Kleine – Stiles? – zu Hilfe und gemeinsam war es ein Leichtes Deans Bruder in Sicherheit zu bringen.

Und das auch wirklich in letzter Sekunde!

Mit einem lauten Grollen wurde der Werwolf von dem Dämon zu Boden geschlagen und landete genau an der Stelle, wo bis eben noch Sam gelegen hatte.

Dean verzog ein wenig das Gesicht.

Als sich der Werwolf gerade wieder aufrichten wollte, rammte ihm der Dämon seinen Fuß in den Magen und sorgte so dafür, dass Derek am Boden liegen blieb.
Okay...

Das war seine Chance.

Der Dämon war so sehr mit dem Werwolf beschäftigt, dass er Dean unachtsam seinen Rücken zugekehrt hatte und er somit genügend Angriffsfläche bot.

So schnell wie es ihm in seinem leicht angeschlagenen Zustand möglich war, pirschte er sich an seinen Gegner an.

Aber er hatte den Dämon wohl unterschätzt!

Kurz bevor er auch nur in irgendeiner Weise zu einem Angriff übergehen konnte, wirbelte der besessene Mann plötzlich herum und Dean verdankte es nur seinen guten Reflexen – und vielleicht auch einer gehörigen Portion an Glück – dass er dem Faustschlag, der ihm regelrecht entgegen flog rechtzeitig ausweichen konnte.

Der Werwolf schien allerdings diese kleine Ablenkung, für die Dean gesorgt hatte, gut für sich auszunutzen.

Er packte sich den Fuß des Dämons und brachte ihn so aus dem Gleichgewicht, was wiederum die perfekte Chance für Dean war, um diesem verdammten Durchgedrehten in das Gesicht zu schlagen.

Leider erzielte das nicht ganz den gewünschten Erfolg.

Der Dämon strauchelte nicht einmal, zeigte keinerlei Reaktion außer ein wütendes Fauchen.

Aber immerhin lag die Aufmerksamkeit des Dämons jetzt voll und ganz bei Dean, so dass sich Derek in der Zwischenzeit mit einer fließenden Bewegung wieder aufrichten konnte.

Perfekt...

Immerhin hatten sie den Dämon so erfolgreich eingekesselt...

Das einzige Problem war nur, dass Dean nicht die leiseste Ahnung hatte, wie sie diesen Durchgedrehten jetzt erledigen sollten.

Der Kerl schien sich dank Sams komischem Nicht-Exorzismus plötzlich zu einem Dämonen-Mutanten entwickelt zu haben.

Na klasse...

Da kam doch wirklich Freude auf!

~*~

Stiles konnte nicht mehr länger einfach nur tatenlos herum stehen!

Derek hatte zwar zu ihm gesagt, er solle sich nicht in den Kampf einmischen... aber... es ging einfach nicht! Er konnte seine Füße nicht still halten.

Und streng genommen mischte er sich ja auch eigentlich gar nicht in den Kampf ein, sondern... er half lediglich ein bisschen aus!

Mit einem Ächzen schaffte er es endlich gemeinsam mit Castiel den großen Jäger aus der Gefahrenzone zu manövrieren.

Mann... der Kerl war ganz schön schwer!

Vorsichtig ließ er Sams Arm los und auch der Engel wich ein kleines Stück zurück, als sich der Jäger auf die Seite drehte und laut hustete.

Auf seinem Hals zeichneten sich erste unschöne Würgemale ab, die Stiles mit einem mitleidigen Blick begutachtete.

Autsch... Das musste ziemlich schmerzhaft sein.

Und so wie Sam gerade zu kämpfen hatte überhaupt Luft zu bekommen, hoffte Stiles wirklich, dass der Jäger ihnen nicht jetzt doch noch ersticken würde.

„Kannst du ihm nicht helfen?“

Der junge Mann wandte sich Cas zu, in der Hoffnung, dass der Dunkelhaarige Sam vielleicht mehr helfen konnte, als es Stiles im Moment möglich war.

Immerhin war Castiel doch ein Engel...

„Ich fürchte nicht...“

Bedauernd schüttelte Cas den Kopf.

Er hatte zwar einen kleinen Teil Gnade in sich, aber die gehörte nicht ihm...

Er wusste genau, wenn er Sam jetzt heilen würde, dann würde er wahrscheinlich den letzten Rest dieser gestohlenen Gnade, die sich noch in ihm befand, aufbrauchen und dann...

Der Engel musste sich dazu zwingen diesen Gedankengang nicht zu Ende zu führen.

Solange es sich irgendwie vermeiden ließ, würde er alles tun, damit es nicht so weit kommen musste.

Zum Glück ebte langsam aber sicher Sams Husten ab und ging nun in ein lautes Schnaufen über. Ein eindeutiges Zeichen, dass der Jäger wieder besser Luft bekam.

Gemeinsam mit Castiel zog Stiles den älteren Mann nach oben, so dass er sich an einen der Sitze lehnen konnte. Die aufrechte Position würde ihm hoffentlich dabei helfen wieder mehr zur Besinnung zu kommen, denn eines war klar.

Derek würde nicht ewig gegen den Dämon ankommen und sie konnten eigentlich jede Hilfe gebrauchen!

Wie zur Bestätigung ging der Werwolf mit einem lauten Grollen zu Boden.

Augenblicklich richtete sich Stiles auf, um einen besseren Blick auf das Kampfgeschehen haben zu können.

Sein Herz schlug ihm bis zum Hals als er mit ansehen musste, wie der Dämon nun scheinbar doch die Oberhand gewonnen hatte.

Dabei hatte sich Derek bis gerade eben noch so gut geschlagen!

Verdammt scheiße!

Stiles war kurz davor selber einzugreifen, als er plötzlich Dean hinter dem Psychopathen erkennen konnte.

Was zum...?

Der Jäger hatte gerade tatsächlich Derek den Arsch gerettet.

Es war erstaunlich mit anzusehen, wie gut die beiden Männer zusammen agieren konnten, so als hätten sie noch nie etwas anderes gemacht, als gemeinsam gegen einen amoklaufenden Psychopathen zu kämpfen.

Kaum hatte der eine eine Schwachstelle in der Verteidigung des Dämons entdeckt, schien der andere automatisch dafür zu sorgen, dass sie auch einen Treffer landen konnten.

Und trotzdem...

Es war nicht genug!

Dean wollte dem Dämon gerade einen Tritt verpassen, als er plötzlich gepackt und herumgewirbelt wurde. So traf der Schlag zu dem Derek ausgeholt hatte leider nicht

den Dämon sondern landete in dem Magen des Jägers, der mit einem Keuchen in sich zusammensackte.

Augenblicklich wich Derek einen Schritt zurück, aber er war nicht darauf vorbereitet, dass ihm der Dämon Dean entgeschleudern würde.

Mit einem dumpfen Schlag kollidierte der Jäger mit Derek und die beiden Männer gingen in einem Gewirr aus Armen und Beinen zu Boden.

Der Dämon gönnte ihnen aber keine Verschnaufpause.

Mit einem schiefen Grinsen beugte er sich nach unten und packte Dean am Kragen. Problemlos zog er den Jäger auf die Beine und somit auch von Derek herunter, der sich augenblicklich auch wieder aufrappelte, auch wenn der Werwolf mittlerweile schon deutlich länger als zu Beginn des Kampfes brauchte, bis er wieder aufrecht stand.

Mit einem Knurren versuchte er irgendwie an den Dämon heran zu kommen, aber Dean versperrte ihm leider den Weg.

Wenn er angreifen würde, dann würden seine Schläge lediglich den Jäger treffen, und... wer hätte das gedacht, aber das war momentan alles andere als in Dereks Sinne! Er brauchte den älteren Mann, da er alleine keine Chance haben würde...

Dean hingegen versuchte verzweifelt nach dem Dämon zu treten, aber das schien seinen Gegner nicht sonderlich zu beeindrucken.

Okay... so konnte es nicht weiter gehen!

Derek rang sich doch dazu durch einen Angriff zu wagen. Seine Krallen streiften zwar schmerzhaft Deans rechte Hüfte, was dafür sorgte, dass der Jäger laut aufstöhnte, aber dafür bohrte sich Dereks Hand tief in den Bauch des Dämons.

Der Psychopath hatte nicht die geringste Chance den Angriff zu blockieren, da er nach wie vor Dean festhielt.

Augenblicklich löste der Dämon seinen Griff um Deans Hals, so dass der Jäger mit einem leisen 'uff' gegen Derek sackte und nur dadurch weiter auf den Beinen blieb.

Der Werwolf ließ sich aber durch das zusätzliche Gewicht nicht ablenken, sondern bohrte seine Krallen noch tiefer in das weiche Fleisch, in der Hoffnung möglichst viel Schaden anzurichten.

Wenn dieser Angriff den Dämon nicht aufhalten konnte, dann wusste Stiles auch nicht!

Aber...

Scheinbar hatte er wirklich keine Ahnung.

Der Dämon starrte völlig unbeeindruckt auf die Hand, die sich in seinen Unterleib gebohrt hatte, ehe er den Blick wieder anhub und Derek breit angrinste.

Stiles schaffte es nur laut aufzustöhnen, als der Dämon Dean einfach zur Seite stieß um daraufhin seine Hand in den Unterleib des Werwolfs zu stoßen.

Der Psychopath hatte zwar keine Krallen, aber... so wie das von hier aussah, hatte sich seine Hand trotzdem einfach durch Dereks Körper hindurch gebohrt.

So als würde er nicht aus Knochen, Fleisch und Blut, sondern lediglich einer weichen Masse bestehen, durch die man einfach hindurch greifen konnte.

Stiles Herz machte einen Aussetzer.

Er hatte das Gefühl keine Luft mehr zu bekommen.

Ein kalter Schauer lief ihm über den Rücken, als Derek leise aufheulte und ihm Blut über die Lippen bis hin zu seinem Kinn lief.

Derek...Derek...Derek...!

Das war der einzige Gedanke, den Stiles fassen konnte, als der Werwolf regungslos zu Boden ging...